



Hiesige Laufkäfer.

Von Dr. med. W. Köster, Blomberg i. L.

Eine Zusammenstellung der von mir in den Jahren 1902 bis 1909 in der Umgegend von Blomberg in Lippe gefangenen Laufkäfer wird vielleicht manchen der Leser dieses Jahrbuchs interessieren. Die Käfer sind alle von mir selbst gefangen. Es handelt sich in den meisten Fällen um die direkte Umgegend des alten Bergstädtchens in einem Umkreise von 8—10 Kilometern. Einige wenige Funde stammen von Detmold und aus der Senne. Die Gegend ist sehr bergig und walddreich, der Boden besteht vorzugsweise aus Kalkmergel, vereinzelt ist Sandstein. Die Wälder sind zumeist Eichen- und Buchenwälder. Kiefern und Fichten bilden nur kleine Parzellen. Gleich vorweg nehmen will ich die Mitteilung, daß es mir bisher nicht gelungen ist, den *Carabus variolosus* Fabr., der meiner Ansicht sicher im Gebiete vorkommt, selbst zu erbeuten. Ich besitze ein Exemplar, das bei Siebenhöfen gefangen sein soll (?). Sicher ist er früher von dem verstorbenen Forstmeister M. in Sch., der in früheren Jahren eifriger Käfersammler war, in den Gebirgsbächen in seinem Revier gefangen worden, wie er mir wiederholt versichert hat. In seiner Sammlung befinden sich mehrere Exemplare von dort. Nach dem Berichte des Herrn Forstmeisters soll er sich vorzugsweise unter Holzklötzen in den Gebirgsrieseln finden. Ich hoffe später sein Vorkommen bestätigen zu können. Doch nun gleich in medias res.

Cicindela campestris überall.

„ *hybrida* vereinzelt an der Emmer. In der Senne in Menge.

„ *germanica* war 1907 und 1908 zahlreich auf einer Fichtenschonung zu finden, die var. *cyanea* Herbst. in einigen schönen Exemplaren, var. *obscura* F. einmal, sonst selten.

Notiophilus palustris
biguttatus } überall.
aquaticus }

Elaphrus uliginosus 1907 sehr häufig an der Emmer und Gebirgsbächen, sonst nur vereinzelt, desgl.

„ *cupreus* und *riparius*.

Cychrus rostratus nur vereinzelt in den Wäldern, und noch seltener

„ *attenuatus* bei Schieder.

Procrustes coriaceus nicht gerade häufig.

Carabus intricatus ist hier seltener geworden, war 1902 noch sehr zahlreich zu finden, in den letzten Jahren gar nicht mehr.

„ *purpurascens* F. ist ziemlich häufig, desgl. var. *exasperatus* Suffr. (var. ϵ).

„ *catenulatus* hier nach *granulatus* der häufigste *Carabus* in allen Wäldern.

„ *auronitens* überall in den Wäldern.

„ *nitens*, Heidenthal bei Detmold.

„ *granulatus* hier der gemeinste *Carabus*; auch mit roten Schenkeln häufig.

„ *arvensis* ziemlich häufig, grün-kupferig, kupferig, violett und schwarz.

Die schwarze Färbung ist sicher kein Alterskleid, wie es vor einiger Zeit im Ent. Jahrbuche oder sonstwo behauptet wurde, — die Stelle kann ich nicht wiederfinden. Ich habe schwarze Exemplare wiederholt im Winter in ganz frischem Zustande unter Moos hervorgeholt. Einmal bei Schieder ein schön grasgrünes Exemplar.

„ *cancellatus* ist hier nur sehr vereinzelt zu finden.

„ *auratus* häufig, auch var. *picipes* Letz. vereinzelt.

„ *convexus* ziemlich selten. Einmal in Anzahl unter Moos am Waldrande im Oktober 05.

„ *nemoralis* häufig.

Calosoma inquisitor meist sehr vereinzelt. War aber 1905 und ist auch in diesem Jahre sehr häufig in den von Frostspannern und Eichenwicklern zerfressenen Eichenwäldern Am 7. Juni 1909 an der Chaussee von Schwalenberg nach Rischenau so zahlreich, daß man Hunderte hätte fangen können. Die var. *coeruleum* fast ebenso häufig in diesem Jahre wie die spec.

Nebria brevicollis Fabr. überall in Wäldern häufig.

Leistus spinibarbis nicht selten.

Leistus rufescens vereinzelt. 1907 in Menge an einem kleinen Bache.

Clivina fossor überall an feuchten Orten, desgl.

Clivina collaris, doch weniger häufig.

Dyschirius globosus an der Emmer.

„ *nitidus* an der Emmer.

Aetophorus imperialis im August 1906 2 Exemplare unter Roggengarben.

Dromius agilis überall häufig unter Rinde.

„ *quadrifasciatus* viel seltener.

Lebia chlorocephala meist einzeln und nicht häufig.

Juni 1906 in größerer Zahl auf *Hypericum perforatum*.

Lebia crux minor einmal 1908 auf einer Umbellate gefangen.

Loricera pilicornis überall häufig.

Panagaeus crux major nicht häufig im Gebiet.

Panagaeus quadripustulatus noch seltener.

Callistus lunatus. Dieser nach Westhoff im Teutoburger Walde und Wesergebiet nicht konstatierte zierliche Käfer am 8. VI. 09 bei Schieder von mir gefangen.

Chlaenius vestitus vereinzelt, häufiger.

Chlaenius nitidulus und *nigricornis* an feuchten Orten.

Oodes helopioides an feuchten Stellen einzeln.

Badister bipustulatus ziemlich häufig.

Broscus cephalotes meist sehr vereinzelt, war 06 und 07 viel häufiger.

Patrobus excavatus an feuchten Orten vereinzelt.

Calathus fuscipes Goeze überall, desgl.

„ *erratus*.

„ *melanocephalus* hier nur sehr vereinzelt.

Synuchus nivalis vereinzelt. 1907 im Juni in größerer Anzahl unter faulem Unkraut.

Anchomenus assimilis Payk. überall in Wäldern.

„ *dorsalis* gemein.

„ *ruficornis* an der Emmer und ihren Zuflüssen häufig.

„ *sempunctatus* überall, desgl.

„ *Mülleri*,

„ *marginatus* an der Emmer,

„ *versutus*.

Olisthopus rotundatus vereinzelt.

Stomis pumicatus einzeln an feuchten Orten.

Pterostichus cupreus, *nigritus*, *niger*, *oblongopunctatus*, *vulgaris*, *metallicus*, *ovalis*, *striola*, *parallelus*, *lepidus*, *angustatus*, *vernalis*, *strenuus*, *diligens* mehr oder weniger häufig.

Pterostichus piceus und *elatus* nur einzeln.

Pterostichus concinnus nur an einer Stelle bisher in Anzahl alle Jahre von mir gefunden.

Von *Amara* habe ich bisher wenig gesammelt. Mehr oder weniger häufig sind *communis*, *lucida*, *ovata*, *similata*, *eurynota*. *Amara aulica* vereinzelt, *Amara patricia* desgleichen.

Zabrus gibbus in jedem Jahre vereinzelt.

Anisodactylus binotatus häufig.

Harpalus azureus und *puncticollis* einzeln.

Harpalus pubescens, *aeneus*, *distinguendus*, *rubripes*, *laevicollis*, *marginellus*, *latus* mehr oder minder häufig.

Harpalus tardus in der Senne häufig.

Stenolophus teutonius einzeln.

Acupalpus consputus einzeln.

„ *meridianus* häufig.

Bradycellus harpalinus einzeln.

Trechus micros einzeln an der Emmer und ihren Zuflüssen. Desgleichen

„ *secalis*.

Bembidion articulatum, *lampros*, *littorale*, *quadriguttatum*, *nitidulum*, *obsoletum*, *decorum*, *paludosum*, *varium*, *quadrimaculatum*, *adustum* an den Emmerufern und an den zufließenden Bächen meist häufig.

Tachypes flavipes häufig; vereinzelt dagegen

Tachypus pallipes.

Diese kleine Liste macht natürlich keinen Anspruch darauf, alle vorkommenden Arten aufzuzählen. Namentlich dürften noch viele *Anchomenus*-, *Pterostichus*-, *Harpalus*-, *Amara*- und *Bembidion*-Arten zu finden sein. Ich hoffe darum, sie später vervollständigen zu können.



Am elektrischen Lichte.

Da, wo sich elektrische Bogenlampen oder Glühbirnen befinden, sitzen an Schaufenstern und benachbarten Wänden des Abends alle Arten Insekten, unter denen naturgemäß die Schmetterlinge am meisten auffallen. Leider werden gerade diese letzteren nur zu oft von gewissen Leuten zerdrückt oder, was viel schlimmer ist, halbtot gedrückt. Sie krabbeln dann auf dem Boden umher und gehen langsam und elend zugrunde. Vielleicht hält der Laie jeden abends fliegenden Falter für eine Nonne und mordet nun tüchtig darauf los! Wenn aber unter diesen Leuten auch Sammler, wirkliche Schmetterlings-sammler zu beobachten sind, die ihre Lieblinge, und seien es nur Nonnen, mit dem Regenschirme halbtot schlagen, so ist das eine bedauerliche abnorme Erscheinung.

Dr. Kr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Köster [Koester] Wilhelm

Artikel/Article: [Hiesige Laufkäfer 172-175](#)